

„Ein Beitrag zur Chancengleichheit“

Ausbildungspaten begleiten Schüler drei Jahre lang

BREMERHAVEN tw · Es war schon seit langem der Traum von Schulleiterin Nicole Wind. Eine eins zu eins Unterstützung ihrer Schüler bei der Berufsfindung. „Das können wir als Lehrer nicht leisten“, sagt sie. „Und da wo die Eltern es nicht können, brauchen wir das Ehrenamt.“ Mit Unterstützung des Netzwerks Schule, Wirtschaft und Wissenschaft für die Region Unterweser e.V. ist ihr Traum jetzt Realität geworden.

Am Mittwoch wurde das Projekt „Ausbildungspaten-schaften“ an der Schule am Ernst-Reuter-Platz vorgestellt. Die Ausbildungspaten unterstützen dabei ihren Schützling drei Jahre lang in der 9. und 10. Klasse sowie im ersten Ausbildungsjahr. Zur Vorbereitung gab es im letzten Jahr einmal im Monat eine Fortbildung für die Paten etwa zu den Themen „Die Jugend von heute“, „Schule in Bremerhaven“ oder „Berufsmöglichkeiten“. Zeitgleich sind die Paten einmal wöchentlich mit den Lehrern in die verschiedensten Lerngruppen gegangen und haben hospitiert, so dass sich beide Seiten, Schüler wie Paten, gegenseitig kennen lernen konnten. Schon im Vorfeld hatten die Lehrer zusammen mit den Schülern besprochen, wer diese Art der Unterstützung braucht und will. Fast automatisch haben sich so die passenden Tandems gefunden.

Als Claus Uhde von dem Projekt hörte, hat er sich gleich angesprochen gefühlt. Nicht nur weil er sich gerne gesellschaftlich engagieren möchte, sondern ihm auch der Stadtteil Lehe am Herzen liegt. Er arbeitet mit dem 16-jährigen Zlatko zusammen, der es zu schätzen weiß, durch Fragen zum Nachdenken über seine Zukunft ge-



Der 16-jährige Zlatko freut sich mit Christian Uhde einen Ausbildungspaten an der Seite zu haben, der ihm auf dem Weg zur Berufsfindung zur Seite steht

Foto: tw

bracht zu werden. Auch darüber, was es für alternative Wege gibt, sollte es mit dem Wunschberuf nicht klappen. Aber es sind nicht nur diese Gespräche, sondern auch handfeste Hilfen, wie die Begleitung zu Berufsmessen, das Schreiben von Bewerbungen, die Überlegung wie man positiv bei einem Unternehmen in Erinnerung bleibt. Uhde sieht sich dabei als Unterstützer. „Es ist eine Chance für die Schüler, zu der sie wesentlich selbst etwas beitragen müssen.“

„Wir können unmittelbar helfen“, findet auch Marion Oehmsen aus Langen ihr Engagement. „Und die Schüler wollen Hilfe und sind interessiert“, sagt sie. „Wir machen auch Mut, sagen du kannst das, denn sie können viel“, erzählt Oehmsen voll Begeisterung. Sie ist Patin für die 16-jährige Eda. „Mich hat das Projekt interessiert, denn ich brauche Unterstützung bei ein paar Sachen“, erklärte sie ihre Motivation an dem Projekt teilzunehmen. „Und es hat mir schon sehr geholfen.“

Zur Unterstützung des Projekts überreichten Heinz Weber, Vorsitzender des Bundes-

verbands der Betriebswirte des Handwerks, 500 Euro an Schulleiterin Nicole Wind. „Es ist toll was hier entstanden ist“, sagte er. „Ein ganz großes Lob an die Paten, die bereit sind ein so tolles Projekt zu unterstützen und an die jungen Leute die an dem Projekt teilnehmen.“ Es sei ein Gewinn für beide Seiten. Auch Schulstadtrat Michael Frost sieht das Projekt positiv, denn die Schüler seien klug und wollten was erreichen. Oft fehlten ihnen aber einfach die Kontakte. „Die Paten sind bei der Berufsorientierung auch Türöffner und leisten so einen großen Beitrag zur Chancengleichheit.“

Rund 15 Tandems haben sich bereits gebildet. Mehr als Wind zu hoffen wagte. Doch immer noch nicht genug. Deshalb werden noch weitere Paten gesucht. Einzige Voraussetzung: „Lust mit jungen Leuten zu arbeiten. Und die sind total nett“, verspricht Schulleiterin Wind. Wer Interesse hat, Pate zu werden kann sich an Nicole Wind telefonisch unter (0471) 30 94 93 10 oder per E-Mail: nicole.wind@magistrat.bremerhaven.de wenden.